

~~~~~ ESG-Newsletter vom 26. Februar 2015 ~~~~~

Liebe Newsletter-LeserInnen,

heute erreicht euch ein kurzer neuer Newsletter mit den wichtigsten Ergebnissen der eben zu Ende gegangenen ersten Hauptamtlichenkonferenz (H.A.K.) der ESG in Konstanz. Die Hauptamtlichenkonferenz hatte sich anlässlich des 600. Jahrestages der Hinrichtung des tschechischen Reformators Jan Hus während des Konzils von Konstanz thematisch mit Fragen nach Vorbildern, Motivationen und Widerständigkeit befasst.

1. Präsidium der H.A.K. gewählt
2. Resolution der H.A.K. zu Thomas de Maizière

Herzliche Grüße und eine interessante Lektüre  
Uwe-Karsten Plisch

### **1. Präsidium der H.A.K. gewählt**

Die Hauptamtlichenkonferenz der ESG (früher BSPK/AUSKO) hat sich auf ihrer Geschäftssitzung in Konstanz eine Geschäftsordnung gegeben und ein Präsidium gewählt, das am 27. April 2015 in Fulda zu seiner ersten Sitzung zusammenkommen wird.

Gewählt wurden:

Frank Martin, ESG Leipzig  
Friederike Lang, ESG Frankfurt am Main  
Karoline Läger-Reinbold, ESG Hannover  
Michael Ogrzewalla, ESG Ulm  
Uta Giesel, ESG Hildesheim

### **2. Resolution der H.A.K. zu Thomas de Maizière**

#### **PRESSEMITTEILUNG**

Hauptamtlichenkonferenz der ESG (Verband der Evangelischen Studierendengemeinden in Deutschland) fordert den Rücktritt von Thomas de Maizière aus dem Präsidium des Deutschen Evangelischen Kirchentages

Konstanz, 25.02.2015

Thomas de Maizière hat sich mit seinen fortgesetzten Angriffen gegen die Institution des Kirchenasyls nachhaltig diskreditiert. Kirchenasyl ist kein paralleles Rechtssystem, sondern dient im Gegenteil der Verfeinerung und Humanisierung rechtsstaatlicher Praxis. Dies ergibt sich allein schon aus der hohen Erfolgsquote des Kirchenasyls, das üblicherweise in enger Abstimmung mit den zuständigen staatlichen Behörden gewährt wird.

Durch seine in der Sache problematische Gleichsetzung von Kirchenasyl und Scharia treibt de Maizière einen Keil zwischen ChristInnen und MuslimInnen sowie Kirche und Gesellschaft. Das halten wir für unsäglich und nicht hinnehmbar.

Die jüngsten Auslassungen von Thomas de Maizière sind keine einmalige Entgleisung, sondern haben eine lange Vorgeschichte. Bereits vor Jahren hatte de Maizière in einem Schreiben an die damalige Flüchtlingsbeauftragte der nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Fanny Dethloff seine Auffassung bekräftigt, dass „für ein ‚Kirchenasyl‘ in einem Rechtsstaat grundsätzlich kein

Raum“ sei. „Unsere Rechtsordnung“ biete „sowohl den Kirchen als auch ihren Mitgliedern ausreichend Raum, sich für schutzsuchende Ausländer einzusetzen“. Diese Auffassung wird durch die Zustände an Europas Außengrenzen, die europäische Flüchtlingspolitik und ihre tödlichen Folgen tagtäglich widerlegt.

Wer Barmherzigkeit für eine Privatangelegenheit hält, ist nicht geeignet, den Protestantismus öffentlich zu repräsentieren. Wir fordern Thomas de Maizière deshalb auf, aus dem Präsidium des Deutschen Evangelischen Kirchentages zurückzutreten.

Hauptamtlichenkonferenz des Verbandes der Evangelischen Studierendengemeinden in Deutschland (ESG)

Dr. Uwe-Karsten Plisch  
Theologie, Hochschul- und Genderpolitik  
Verband der Evangelischen Studierendengemeinden  
in Deutschland (ESG)  
Otto-Brenner-Str. 9  
30159 Hannover

Telefon: 0511 12 15-143  
Mobil: 0176 502 69 099  
Fax: 0511 12 15-299  
E-Mail: [ukp@bundes-esg.de](mailto:ukp@bundes-esg.de)  
Internet: [www.bundes-esg.de](http://www.bundes-esg.de)

